

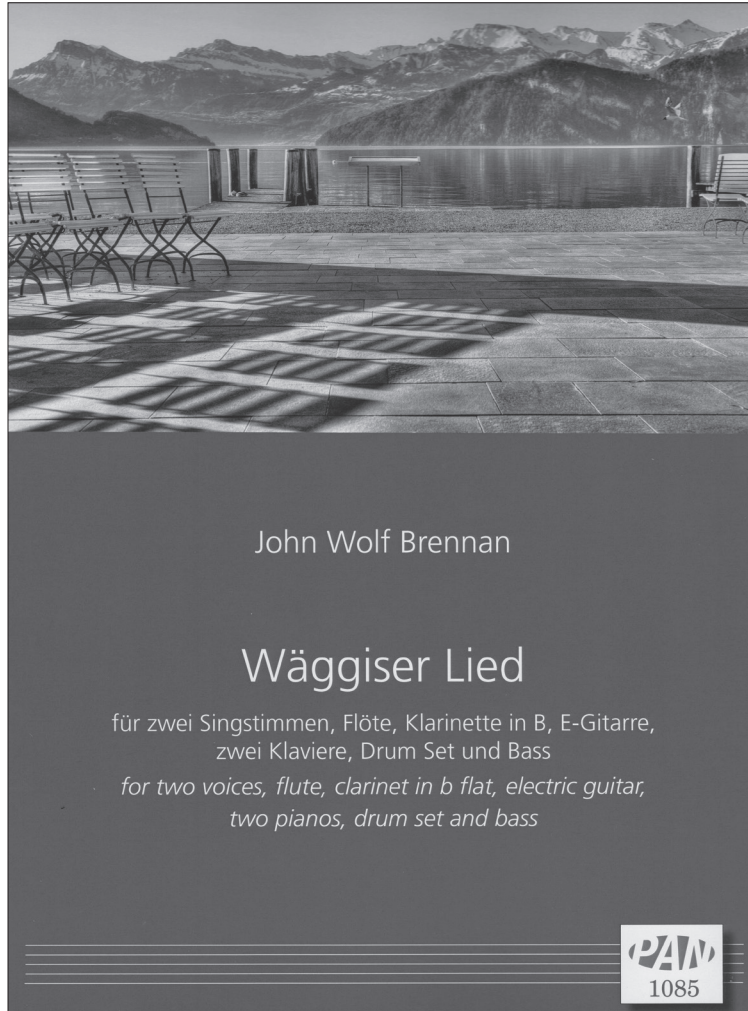
# Das Wägginer Lied und seine abenteuerliche Entstehungsgeschichte

«*This is the charmingest place we have ever lived in*»

Mark Twain (1835–1910) über Weggis am Fuss der Rigi, 1897

Morgen Samstag, am Wägginer Tag zur 900-Jahr-Feier, wird das Wägginer Lied zum ersten Mal in der Band-Version erklingen. Fünf junge Sängerinnen und vier Musiker werden um 21.00 Uhr unter der Leitung von John Wolf Brennan den «Band-Block» im Pavillon am Kurplatz eröffnen. Neben dem Wägginer Lied werden sie einige weitere Songperlen zum Besten geben: den Bossa Nova-Hit *Mas que nada* als Hommage an die «Weggis-Brazil Connection»; in Bezug auf den keltischen Ortsnamen «Wattawis» (= Ort der Fährleute) *Don't pay the Ferryman* des irischen Sängers Chris de Burgh; und schliesslich als Stadion-Hymne *Viva la Vida* der britischen Rockgruppe Coldplay – schliesslich bietet sich unser neu revidierter Pavillon für diesen Hit zum inbrünstigen Mitsingen an! Vielleicht reicht die (knappe) Zeit noch für einen Adele-Song... Auf alle Fälle darf nach Lust und Laune mitgesungen werden. Die Sängerinnen werden ihr Bestes geben, das geneigte Publikum zu animieren!

Doch blenden wir zurück: Herbst 2013. «Luzern Tourismus-Projektleiter Markus Wolfisberg hat eine Idee: eine Hymne über das schöne Dorf am Vierwaldstättersee muss her! Aber woher den Text nehmen? Zur selben Zeit ist der Wägginer Komponist John Wolf Brennan am Einstudieren einer Theatermusik zum Stück



Cover des neuen «Wägginer Lieds» (Band-Version), soeben als Heft im PAN-Verlag erschienen. Foto: Tibor Göröcs

*Der Herr der Fliegen* am Kollegitheater Stans. Darin kommt die *Nidwaldner Hymne* von Heinrich Leuthold vor (*Zwische See und heeche Bäärke*). Inspiriert von diesem Vorbild ähnet em See suchen die beiden Weggiser eine geeignete Vorlage. Im Buch *Cheshtene und Fiige* werden sie fündig: Josef Doppmanns hintersinnig-humor-

volles Gedicht *Mier Wägginer* wird zur Grundlage des neuen Wägginer Liedes, ergänzt um zwei hymnische Strophen von Markus Wolfisberg. Sommer 2014. Nach und nach entsteht die Melodie, das harmonische Gerüst, die rhythmische Abfolge. Zwei junge Sängerinnen (Jasmine Mathis, Selina Mattmann) sind die ersten Pionierinnen und geben wertvolle Impulse für kleine Verbesserungen in den Atembögen. Mundartkenner Gerhard Bättig

prüft den Text auf die richtige lokaldialektische Schreibweise hin. Kleine Reimholperstellen werden ausgebessert. Matthias Bucher (Leiter des Band-Workshops der Musikschule der Seegemeinden) bestellt eine massgeschneiderte Version für seine Band. Eine Primarschul-Version mit Gitarrenbegleitung entsteht. Die Gemeinde Weggis, die Stiftung «Musiksommer Weggis» und Luzern Tourismus unterstützen das Projekt.

Frühling 2015. Der BelCanto-Chor Weggis unter der Leitung von Peter Werlen nimmt sich das Lied in der 4-stimmigen Chorversion vor. Die Uraufführung zur Eröffnung des Heirassa-Festivals 2015 – dem bedeutendsten Volksmusikfestival der Schweiz – mit Solist Dani Häusler (Klarinette) und begleitet von John Wolf Brennan (am Klavier) wird zum rauschenden Erfolg.

Herbst 2016. Morgen Samstag 10. September, zur offiziellen 900-Jahr-Feier der Gemeinde Weggis (1116-2016) erklingt das *Wägginer Lied* zum ersten Mal in der Band-Version im Pavillon am See, gesungen von Selina Mattmann, Jasmine Mathis, Laura Moser, Marion Bolfing und Olivia Brand; begleitet von Patrick Knüsel (Gitarre), John Wolf Brennan (Klavier), Kaspar Kramis (Bass) und Matthias Bucher (Schlagzeug). Gleichzeitig erscheinen im PAN-Verlag (Kassel/Basel) vier verschiedene Versionen dieses Liedes: für Singstimme, Mandoline und Klavier (pan 415), für 4-stimmigen Chor und Klavier (PAN 1030), und als Chorpartitur (Pan 1031). Mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Weggis, Luzern Weggis Vitznau Rigi Tourismus, Luzerner Kantonalbank und der Stiftung Musiksommer Weggis.



John Wolf Brennan.



Von links: Jasmine Mathis, Bibiane Adamschik, Patrick Knüsel, Selina Mattmann, Marion Bolfing. Nicht auf dem Bild: Olivia Brand, Laura Moser, Kaspar Kramis, Matthias Bucher.

Vox

## Wäggiser Lied

## A Refrain (1)

Text: Markus Wolfisberg & Josef Doppmann  
Musik: John Wolf Brennan

Vivace ♩ = 120

F G(sus4) G G/B Am C7 F Dm G C C(sus4) C

Wäg - gis du bisch mis gan-zi Härz, Ge dan ke flüü - gid him-mel - wärts. Vom

## B 1. Strophe

Am F G C A A7

Lang - i zihl bis Lütz - e - lau, im Rot - stock o - be gfallts mier au. Vom Ri - gi-blick bis uf de Wält nüd Schön-ers gsch, als s'Dorf am Vier-wald - stüft - er - see, es Ro - se-dorf als

14 Dm Dm7 G7 1. C C(sus4) C 2. C C(sus4) C

Her - te - stei, lieb Wäg - gis du bisch mis di - hei. Ha änd es \_\_Fäscht.

uuf-gschtelts Näscht, fascht je - des Wuch - en -

## C Refrain (2)

18 F G(sus4) G G/B Am C7 F Dm G C C(sus4) C

Wäg - gis du bisch mis gan-zi Härz, Ge-dan-ke flüü - gid him-mel - wärts. Mier

## D 2. Strophe

26 C Am F G C

Wäg - gis - er - was wilsch no meh? - Hends schön - ste Fläck - li Är - de z'Leh, und wird - wie d'Lie - bi und de Wy - vom Herr - gott so ne Luu - ne sy; me

30 A A7 Dm G7 1. C C(sus4) C 2. C C(sus4) C

nie - mer, wo die Gä-gend kennt, weiss wie mier das ver - die - net hend. Es Mu - ster gmacht! Drum seid, er heig mit dere Pracht fürs Pa - ra-dies es

## E Brüggli (1)

35 C7 F Fm C C7 F Fm C

hend mier Chesch-te - ne und Fii - ge, uf em Kur - platz ghört mes gy - ge, und was mer

© 2016 by PAN Verlag GmbH • pan 1085 • ISMN: 979-0-50216-085-2

43 C C/B C7/Bb F C Am Dm G F

pflan-zet o-der säjt fad a-fa wach-se und ge-deiht. S'gid nüd z'munk-le und nüd z'ra-te: das Mus - ter isch em

## F Refrain (3)

52 G7 C(sus4) C F G(sus4) G C G/B Am C7 F

Herr - gott gra - te. Wäg - gis du bisch mis gan-zi Härz, Ge dan-ke flüü - gid

## G 3. Strophe

60 Dm G C C(sus4) C C Am F

him-mel - wärts. Das Stück - li Är - de - diis und miis - wos Vor - bild isch fürs sel - lids trüü zu Han - de näh und üs - ne Chin - de

66 G C A A7 Dm Dm7 G7 1. C C(sus4) C

Pa - ra - dies hed de Schöpf - er - wien er seid - für üüs - mit Lie - bi hä - re - gleid. Mier wy - ter - gäh, und - hed er gseid ganz im Ver - truu - e, für öp - peran - der

## H Brüggli (2)

71 C C(sus4) C C7 F Fm C C7 F Fm

hätt's ihn gruue! Drum tue-n ich jetz im Pet - rus schrii-be, me müesst doch z'Wäg-gis chön - ne

79 C C C/B C7/Bb F

blii - be, es wär ver - ruckt - nur wäg de Flüg - le - üs am Schluss no wel - le z'züg - le! Drück

84 C Am Dm Dm F G7 C(sus4) C

doch, Herr - gott, eis Äu - gä - li zue, chasch an-der Lüüt i Him-mel tue!

## Wäggiser Lied

(Text: Markus Wolfisberg und Josef Doppmann; Musik: John Wolf Brennan)

[REFRAIN] Wäggis – du bisch mis ganzi Härz,  
Gedanke flüügid himmelwärts.[1. Strophe] Vom Langzihl bis Lützelau,  
im Rotstock obe gfallts mier au.  
Vom Rigiblick bis Herteschtei,  
lieb Wäggis du bisch mis dihei.Ha uf de Wält nüd Schöners gseh,  
als s'Dorf am Vierwaldstättersee,  
es Rosedorf als uufgeschtelts Näscht,  
fascht jedes Wuchenänd es Fäscht.[REFRAIN] Wäggis – du bisch mis ganzi Härz  
Gedanke flüügid himmelwärts.[2. Strophe] Mier Wäggiser – was wilsch no meh? –  
hend s' schönste Fläckli Ärde z'Leh,  
und niemer, wo die Gägend kennt,  
weiss, wie mier das verdienet hend.Es wird – wie d'Liebi und de Wy –  
vom Herrgott so ne Luune sy;  
me seid, er heig mit dere Pracht  
fürs Paradiis es Muschter gmacht![Brüggli 1] Drum hend mier Cheschtene und Fiige,  
uf em Kurplatz ghört mes gyge,  
und was mer pflanzet oder säjt  
fad afa wachse und gedeiht.  
S'gid nüd z'munkle und nüd z'rate:  
Das Muschter isch em Herrgott grate.[REFRAIN] Wäggis – du bisch mis ganzi Härz  
Gedanke flüügid himmelwärts.[3. Strophe] Das Schtückli Ärde – diis und miis –  
wo s' Vorbild isch für s'Paradiis  
hed de Schöpfer – wie-n-er seid –  
für üüs – mit Liebi – häregleid.Mier sellid's trüü zu Hande näh  
Und üsne Chinde wytergäh,  
und – hed er gseid – ganz im Vertruue,  
für öpper ander hätt's ihn gruue![Brüggli 2] Drum tue-n ich jetz im Petrus schriibe,  
me müesst doch z'Wäggis chönne bliibe,  
es wär verruckt – nur wäge de Flügle –  
üs am Schluss no welle z'zügle!  
Drück doch – Herrgott – eis Äugäli zue:  
Chasch ander' Lüüt i Himmel tue!